



## Checkliste der Konfliktbearbeitung (inkl. Grundsätze):

### 1. erkennen, wahrnehmen

	Welches soziale Klima nehme ich wahr?
	Machen mich Verhaltensweisen, Aussagen oder Beziehungen im Vereinsalltag hellhörig?
	Gibt es ein Problem? ...einen Streit? ...eine Ausgrenzung? ... einen Vorfall?
	Wie geht es mir und den anderen?

### 2. orten, analysieren

	Auf welcher Ebene findet der Konflikt statt: Sache – persönlich – Beziehung?
	Welche Ursachen kommen in Frage?
	Wie weit ist der Konflikt fortgeschritten? Hat jemand Schaden genommen?
	Taucht das Problem zum ersten Mal auf oder ist es eine Wiederholung?
	Wer sind die Direktbeteiligten? Wer ist sonst noch betroffen?

### 3. planen, vorbereiten

	<p><b>Wo ist das Problem im Deeskalationsschema zu finden und wer ist nun verantwortlich?</b></p> <p>→<b>Auf welcher Stufe ist das Problem anzusiedeln?</b></p> <p>→<b>Welche Massnahmen sind angezeigt?</b></p> <p>→<b>Wer ist einzubeziehen?</b></p>
	Sind Fehlverhalten bei den Direktbeteiligten angesprochen?
	Ist das Problem erläutert und ist es klar, was vorgefallen ist?
	Sind weibliche Personen betroffen; braucht die Bearbeitung eine Frau?

	Tauchen in der Bearbeitung Sprachprobleme auf; braucht es Dolmetscher?
	Ist es erforderlich Abklärungen, Erkenntnisse und Vorgehensweisen zu dokumentieren?
	Wer muss informiert werden?
	Wie kann ich den Persönlichen Datenschutz gewährleisten?
	Kann ich das Thema alleine bearbeiten, oder muss ich Hilfe beziehen?
	Welche Sanktionen ergreife ich? Gibt es vorbereitete, vereinbarte Sanktionen?

#### 4. handeln, reagieren

	Schützen die Sofortmassnahmen die Personen vor weiteren Konflikten?
	Sind wir auf der Suche nach Lösungen und nicht nach Anschuldigungen?
	Wie geht es mir in der Durchführung der Massnahmen und der Konfliktlösung?

#### 5. reflektieren, daraus lernen

	Habe ich alle meine Möglichkeiten ausgeschöpft, bevor ich den Fall weitergebe?
	Gibt es aus diesem Problem eine allgemeingültige Regelung als Ableitung?
	Sind die Resultate befriedigend?
	Was würde ich nächstes Mal verändern?
	Wie kann das konkrete Fehlverhalten in Zukunft verhindert werden?
	Sind nachträglich Personen zu informieren? ... Erziehungsberechtigte?